

Schulbauleitlinien Landkreis Darmstadt-Dieburg

SBLL^{dadi}®

Referenzprojekte

Gutenbergschule, Dieburg
Wilhelm-Leuschner-Schule, Pfungstadt
Gerhart-Hauptmann-Schule, Griesheim
Joachim-Schumann-Schule, Babenhausen
Hessenwaldschule, Weiterstadt



Auftraggeber

Landkreis Darmstadt-Dieburg

Kreisverwaltung Darmstadt-Dieburg
Kreisbeigeordneter Christel Fleischmann
Jägertorstraße 207
64276 Darmstadt
t. +49 (0) 6151 881-1501
f. +49 (0) 6151 881-1505

Ansprechpartner:
Daniela Robbeloth, FB Hochbau
d.robbeloth@ladadi.de

Bearbeitung

bueroschneidermeyer

Prof. Dipl. Ing. Ute Margarete Meyer
Dipl. Ing. Jochem Schneider
Charlottenstraße 29
70182 Stuttgart
t. +49 (0) 711 489 838-0
mail@bueroschneidermeyer.de
www.bueroschneidermeyer.de

Mitarbeit:
Andreas Desuki
Aliana Reinartz
Tanja Czaja
Denis Baron



Dr. Otto Seydel
In den alten Gärten 15
88662 Überlingen-Hödingen
t. +49 (0) 7551 91 61 25
f. +49 (0) 7551 91 60 98
otto.seydel@t-online.de
www.schulentwicklung-net.de

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Hinweise und Legende	03
Gutenbergschule, Dieburg	04
Klassenraum plus	05
Grundrisse	06
Raumprogramm	08
Flächenübersicht	10
Wilhelm-Leuschner-Schule, Pfungstadt	12
Grundrisse	13
Raumprogramm	14
Flächenübersicht	16
Gerhart-Hauptmann-Schule, Griesheim	18
Lernflur	19
Grundrisse	20
Raumprogramm	24
Flächenübersicht	28
Joachim-Schumann-Schule, Babenhausen	30
Lerncluster	31
Grundrisse	32
Raumprogramm	34
Flächenübersicht	38
Hessenwaldschule, Weiterstadt	40
Lerncluster	41
Grundrisse	42
Raumprogramm	44
Flächenübersicht	48
Vergleich Cluster	49

Allgemeine Hinweise und Legende

Anlass und Ziel

Die Arbeitsgemeinschaft bueroschneidermeyer/Institut für Schulentwicklung wurden als Gutachter-Team beauftragt, den Prozess zur Erarbeitung der Schulbauleitlinien des Landkreises Darmstadt-Dieburg zu begleiten und eine Empfehlung für die Leitlinien zu formulieren. Im Vorfeld wurden als Grundlage zunächst einige der Schulen im Landkreis besichtigt. Weiterhin wurden zu den einzelnen Themen vier Workshops mit verschiedenen Vertretern der Kreisverwaltung organisiert. Einige der Schulen, die in den letzten Jahren modernisiert oder neu geplant wurden, haben die neuen Qualitätsanforderungen bereits teilweise umgesetzt. Diese Schulen sollen als Referenzprojekte ausgewertet und die daraus resultierenden Flächen als Grundlage für die entsprechenden Vorgaben der Schulbauleitlinien herangezogen werden. Nachfolgend werden diese fünf Schulen aufgeführt und anhand von Bildern, Grundrissen und Flächen kurz dargestellt.

Hinweise zu den Flächen

Berechnungsgrundlage
Als Grundlage für die Berechnung dienten die Raumprogramme und Flächenaufstellungen der jeweiligen Schule, die dem bueroschneidermeyer von der Kreisverwaltung Darmstadt-Dieburg zur Verfügung gestellt wurden.

Programmfläche
Die Programmflächen beinhalten alle diejenigen Räume, die für den Ablauf der Schule und den Unterricht notwendig sind:

- Unterrichtsräume
- Ganztagsbereich
- Inklusionsbereich
- Gemeinschaftsbereich
- Verwaltungsbereich

Nebenflächen
Die Nebenflächen beinhalten alle diejenigen Räume, die nicht unmittelbar für den Unterricht, die Verwaltung oder als Gemeinschaftsflächen genutzt werden, sondern diesen Bereichen untergeordnet sind:

- Lager- und Bewirtschaftungsflächen
- Sanitärbereiche
- Technikflächen
- Verkehrsflächen

Netto-Grundfläche gesamt
Diese Summe beinhaltet alle Flächen des Gebäudes.

regulär
Regulär bedeutet, dass alle Verkehrsflächen als solche in die Tabelle übernommen wurden, ungeachtet Ihrer pädagogischen Nutzbarkeit.
inclusive pädagogisch nutzbarer Verkehrsfläche
Bedeutet, dass diejenigen Bereiche, welche als Aula genutzt werden können zu den Gemeinschaftsbereichen gezählt wurden sowie diejenigen Bereiche, welche als offener Lernbereich genutzt werden können, zum Unterrichtsbereich.

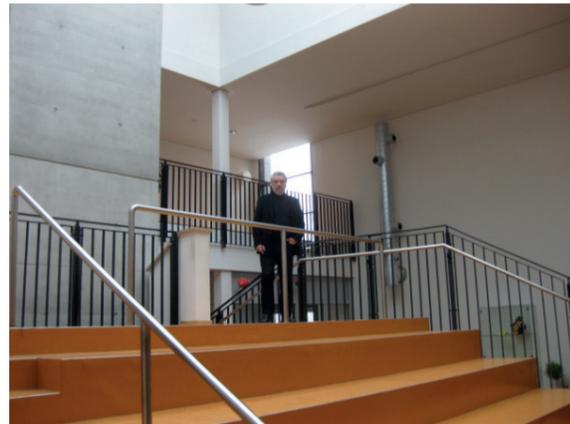
Gutenbergschule, Dieburg

Grundschule

4



Klassenraum



Foyer



Flurbereich



Gruppenraum

Grundschule

Jahrgänge: 4
 Züge: 3
 Klassen: 12
 maximale Schülerzahl: 300

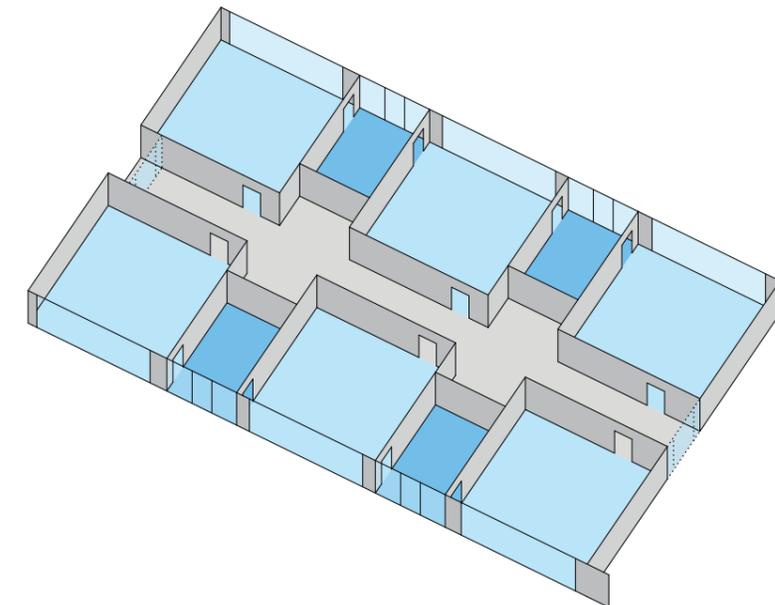
Klassenraum plus

5

Der Unterrichtsbereich der Gutenbergschule ist als Klassenraum plus konzipiert. Eine Einheit besteht aus sechs Klassenräumen und vier Gruppenräumen, welche so angeordnet sind, dass sie jeweils zwei Klassenräume miteinander verbinden.

Die Gruppenräume haben keinen separaten Eingang, keine Fenster nach Innen und sind somit nicht vom Flur aus einsehbar.

Der Flurbereich ist so konzipiert, dass auf Höhe der Gruppenräume eine zusätzliche Nutzung des Flurbereiches als Lernbereich möglich ist. Die verhältnismäßig kleinen Nischen haben jedoch keine Verbindung mit den Klassenräumen oder Gruppenräumen, was die Nutzbarkeit beeinträchtigt.

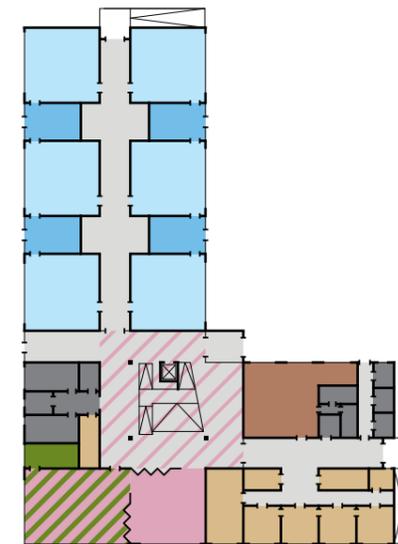


- Unterricht
- AUR
- Gruppenräume
- Ganztag
- Inklusion
- offener Lernbereich

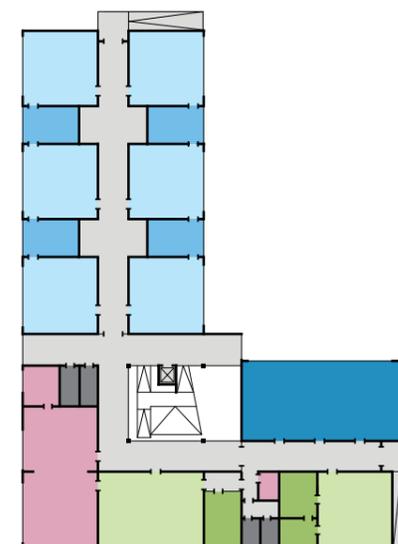
Grundrisse

6 Die Gutenbergschule ist auf zwei Geschossen organisiert. Auf beiden Stockwerken ist jeweils eine Unterrichtseinheit aus sechs Klassenräumen und ergänzenden Fach- bzw. Verwaltungsräumen untergebracht. Im Erdgeschoss befindet sich der Mehrzweckraum, der mit dem Musikraum kombinierbar ist sowie der Verwaltungsbereich und Lehrerzimmer. Der Mehrzweckraum lässt sich zum Foyer hin großzügig öffnen und kann somit mit diesem zusammen als Aula und Gemeinschaftsbereich genutzt werden. Im Obergeschoss befindet sich die Bibliothek/Mediathek, die Werkräume sowie ein großer Raum für den Ganztagsunterricht, der auch separat erschlossen werden kann. Eine Verschränkung von Ganztags- und Schulbereichen findet nicht statt.

EG



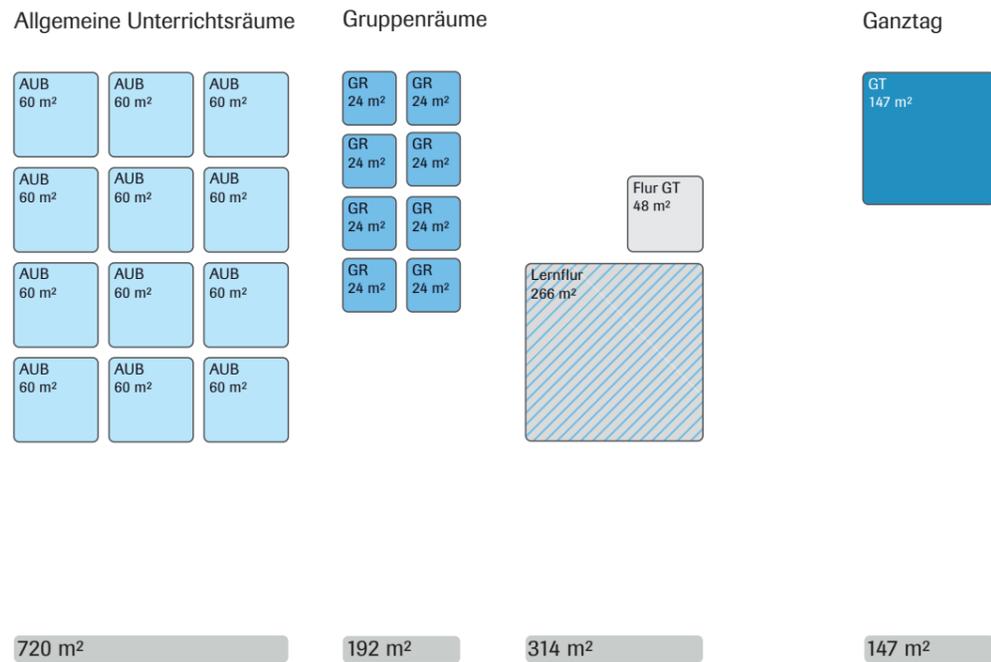
OG



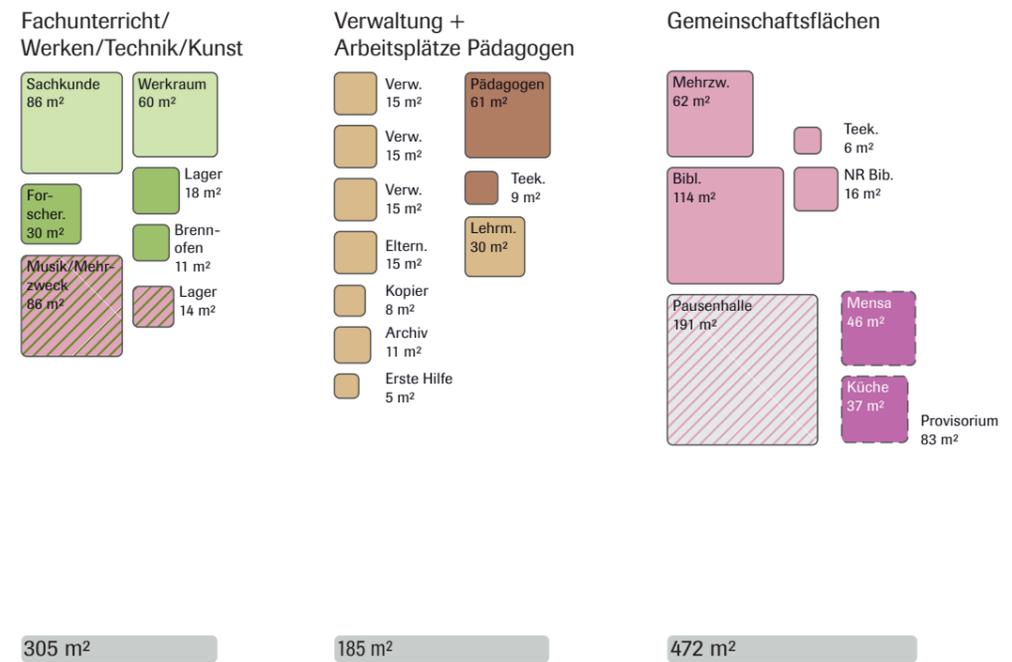
- | | |
|---|--|
| Unterricht | Verwaltung |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ AUR ■ Gruppenräume ■ Ganztags ■ Inklusion ■ offener Lernbereich | <ul style="list-style-type: none"> ■ Verwaltung allgemein ■ Arbeitsplätze Lehrer + Pädagogen |
| Fachunterricht | Gemeinschaftsbereiche |
| <ul style="list-style-type: none"> ■ NaWi, Werken, Technik ■ Gruppenraum, Nebenraum, Experiment ■ Kunst Musik ■ Sammlung/Vorbereitung | <ul style="list-style-type: none"> ■ Aula, Bibliothek, Cafeteria, Mehrzweck ■ Mensa, Küche |
| | Nebennutzfläche |
| | <ul style="list-style-type: none"> ■ reine Verkehrsflächen ■ sonstige Nebennutzflächen, Sanitär, Technik ■ Lager |

Gutenbergschule, Dieburg Grundschule (3 Züge, vierjährig)

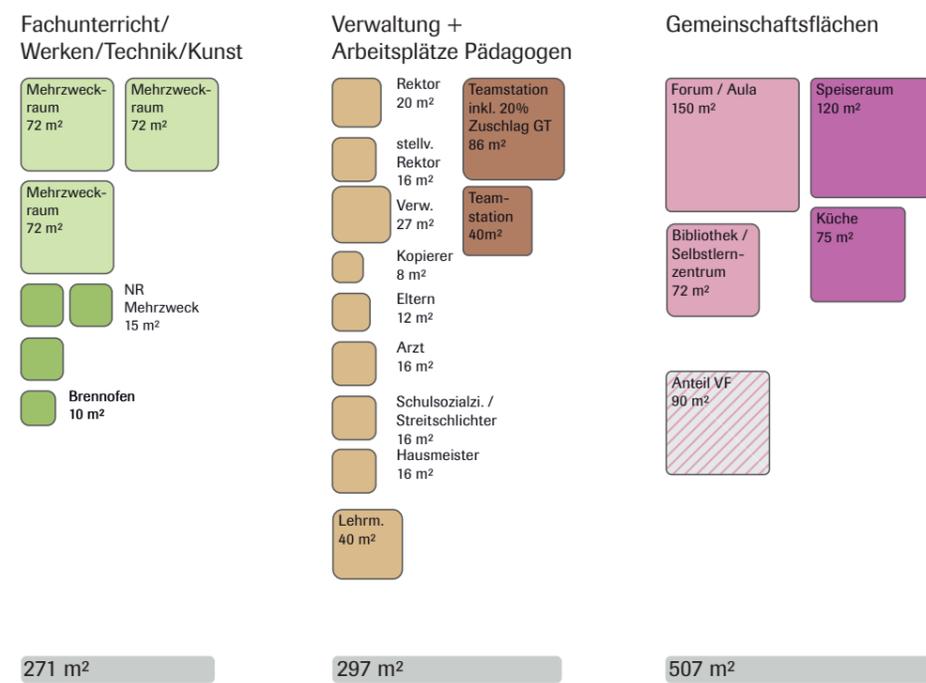
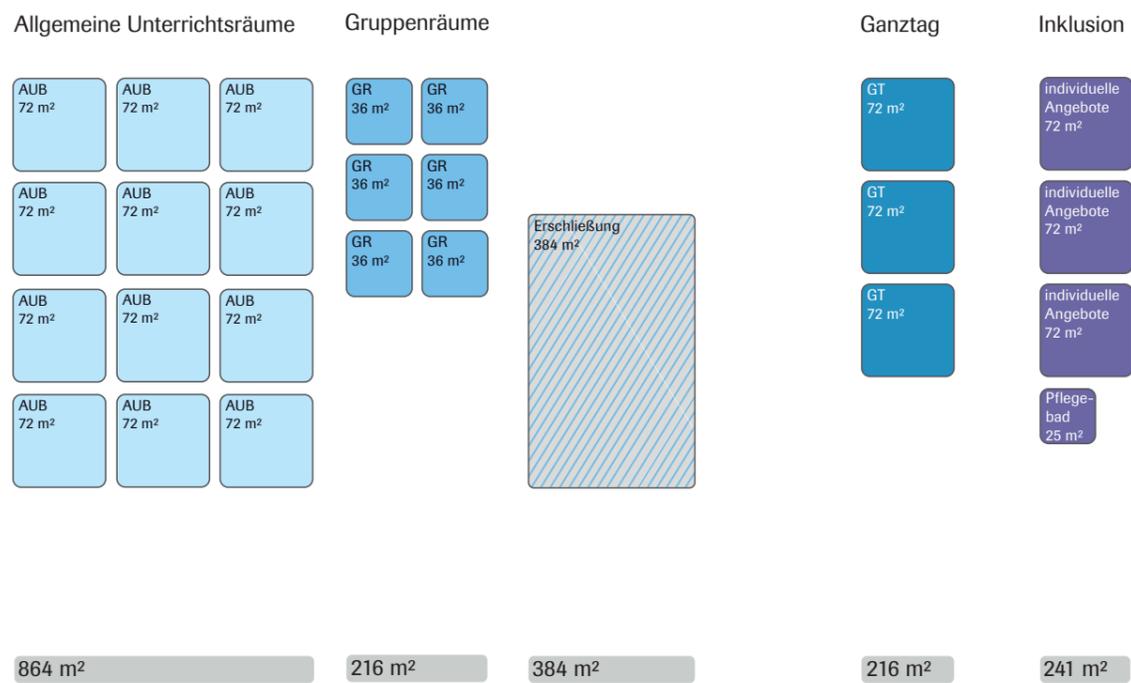
8



9



Musterraumprogramm Stadt Köln Primarstufe (3 Züge, vierjährig)



Flächenübersicht

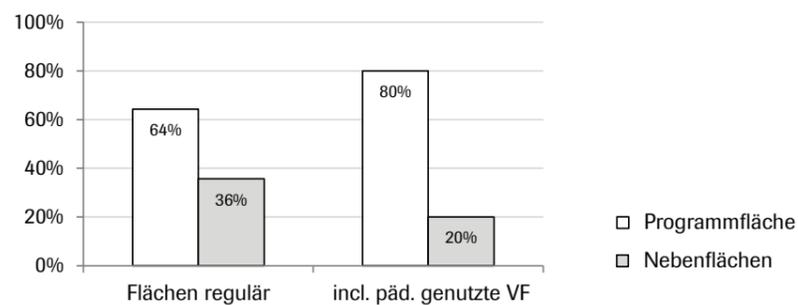
10

Raumart	Fläche regulär	% NGF	incl. pädag. genutzte VF	% NGF	Flächen Köln
Unterrichtsbereich	912 m ²	32,6%	1.158 m ²	41,4%	1.120 m ²
Ganztag	147 m ²	5,2%	147 m ²	5,2%	216 m ²
Inklusion	-	-	-	-	241 m ²
Fachunterricht	307 m ²	10,9%	307 m ²	10,9%	271 m ²
Gemeinschaftsbereich	281 m ²	10%	473 m ²	17%	417 m ²
Verwaltungsbereich	155 m ²	5,5%	155 m ²	5,5%	257 m ²
Summe Programmfläche (PF)	1.801 m²	64%	2.238 m²	80%	2.522 m²
Bewirtschaftungs- und Lagerflächen	117 m ²	4,2%	117 m ²	4,2%	keine Angaben
Sanitärbereich	88 m ²	3,2%	88 m ²	3,2%	
Techn. Funktionsfläche	23 m ²	0,8%	23 m ²	0,8%	
Verkehrsflächen	771 m ²	27,5%	334 m ²	11,9%	
Summe Nebenflächen (NNF)	999 m²	36%	561 m²	20%	
Netto-Grundfläche gesamt (NGF)	2.800 m²	100%	2.800 m²	100%	

11

Erläuterung

Bei Nutzung des Foyers als Aula und Gemeinschaftsbereich sowie des Flurs im Unterrichtsbereich als zusätzliche Lernfläche verbessert sich das Flächenverhältnis Programmfläche zu Nebenfläche.



Darstellung der Flächenverhältnisse

Wilhelm-Leuschner-Schule, Pfungstadt

Grundschule

12



Aussenansicht



Flur und offener Lernbereich



Eingangsbereich, Foyer/Aula



Schulbücherei

Grundschule

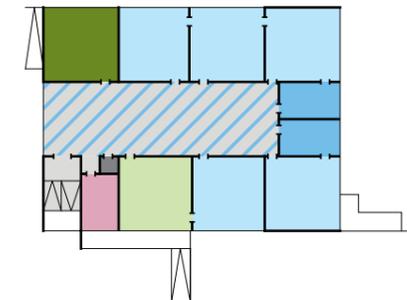
Jahrgänge: 4
 Züge: 3
 Klassen: 12
 maximale Schülerzahl: 300

Grundrisse

13

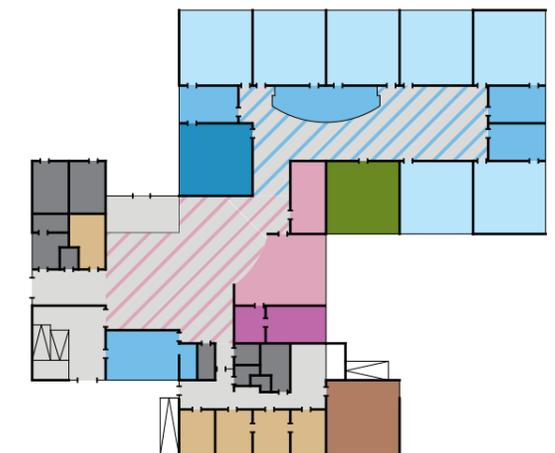
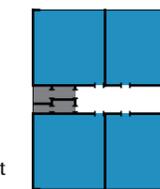
Der Grundriss der Wilhelm-Leuschner-Schule ist auf zwei Ebenen organisiert. Zusätzlich zum Hauptgebäude befinden sich auf dem Gelände zwei Pavillons, in denen Räume für den Ganztagsunterricht untergebracht sind/waren. Im Erdgeschoss sind sieben Klassenräume mit fünf Gruppenräumen kombiniert, während sich im OG fünf Klassenräume zwei Gruppenräume teilen. Die Gruppenräume sind sowohl von den direkt anschließenden Klassenräumen, als auch vom Flur aus erschlossen. Dieser ist großzügig dimensioniert und kann als zusätzlicher offener Lernbereich genutzt werden. Der Werkraum und PC-Raum befinden sich im OG, Der Musikraum im EG. Ebenfalls im EG befindet sich die Verwaltung und das Lehrerzimmer. Die Cafeteria schließt direkt an das Foyer an, kann aber nicht dorthin geöffnet werden. Die Flächen für den Ganztagsunterricht sind großzügig, können jedoch nicht mit den Unterrichtsräumen gemeinsam genutzt werden. Nach der Sanierung der Schule wurde der Ganztagsunterricht in die Schule integriert. Die Container /Pavillons außerhalb des Schulgebäudes werden daher zukünftig nicht mehr für schulische Zwecke benötigt.

OG



- Unterricht
 - AUR
 - Gruppenräume
 - Ganztags
 - Inklusion
 - offener Lernbereich
- Fachunterricht
 - NaWi, Werken, Technik
 - Gruppenraum, Nebenraum, Experiment
 - Kunst Musik
 - Sammlung/Vorbereitung
- Verwaltung
 - Verwaltung allgemein
 - Arbeitsplätze Lehrer + Pädagogen
- Gemeinschaftsbereiche
 - Aula, Bibliothek, Cafeteria, Mehrzweck
 - Mensa, Küche
- Nebennutzfläche
 - reine Verkehrsflächen
 - sonstige Nebennutzflächen, Sanitär, Technik
 - Lager

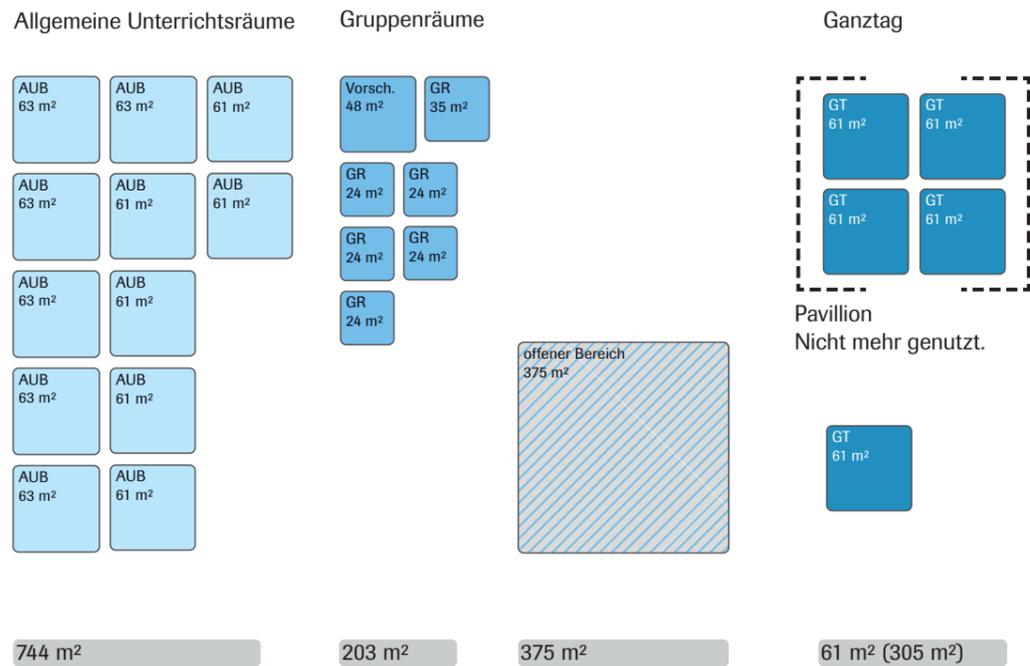
EG



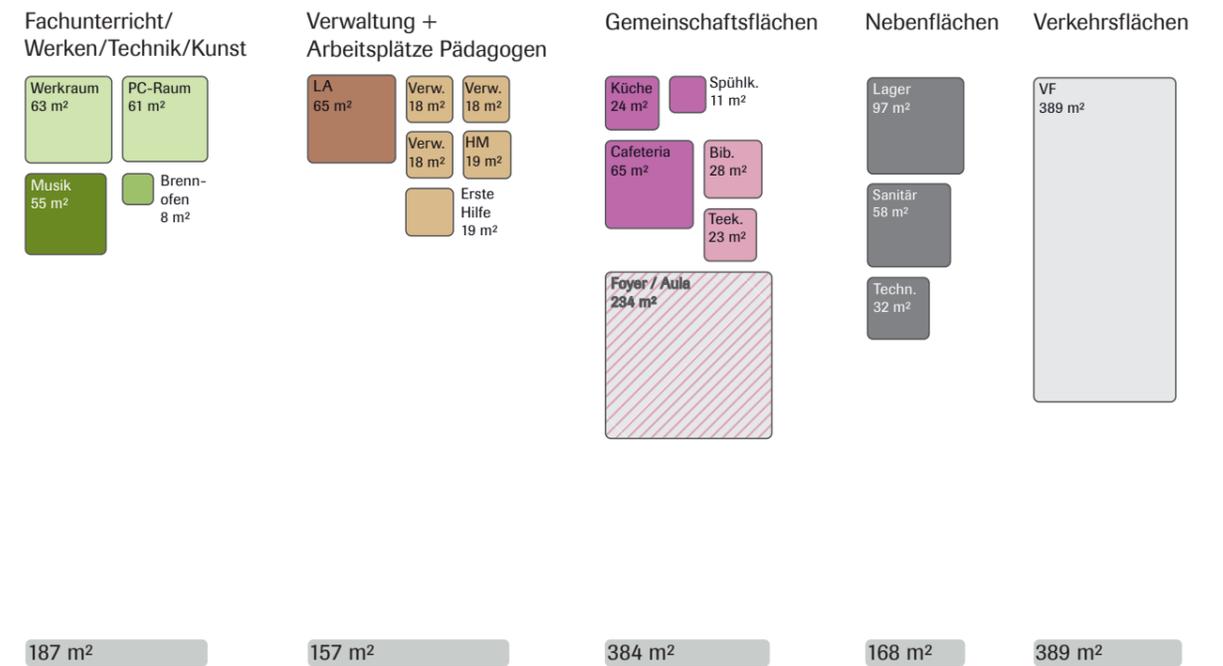
M 1:750

Wilhelm-Leuschner-Schule, Pfungstadt Grundschule (3 Züge, vierjährig)

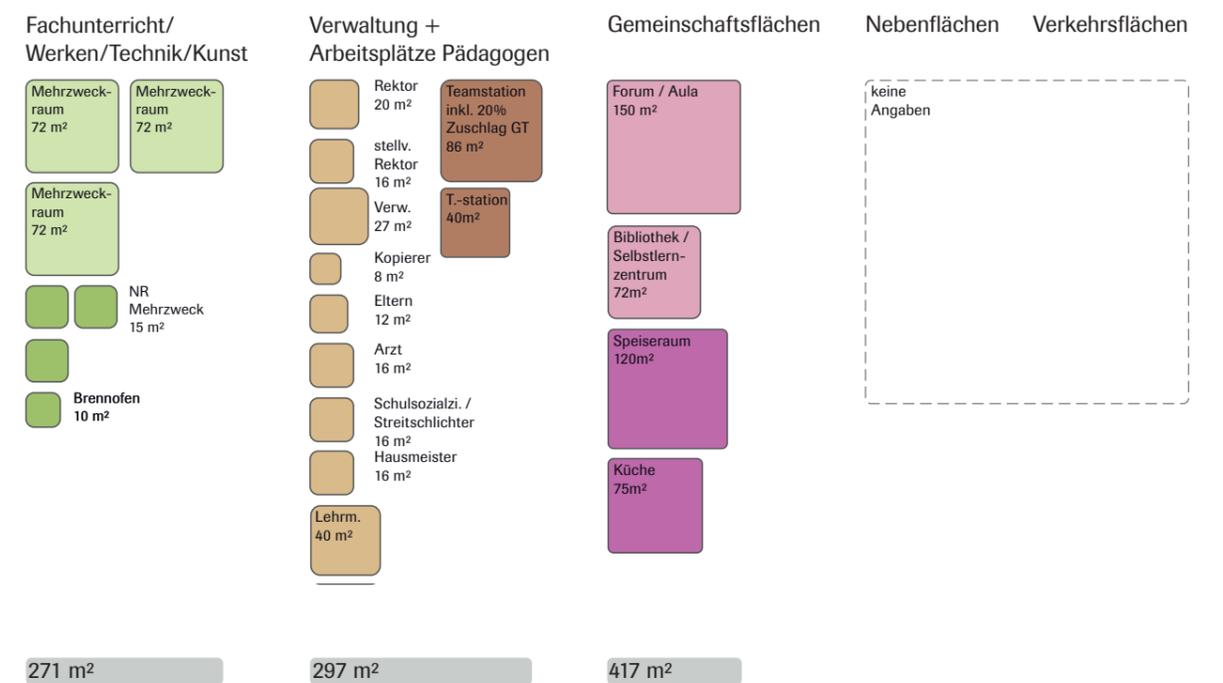
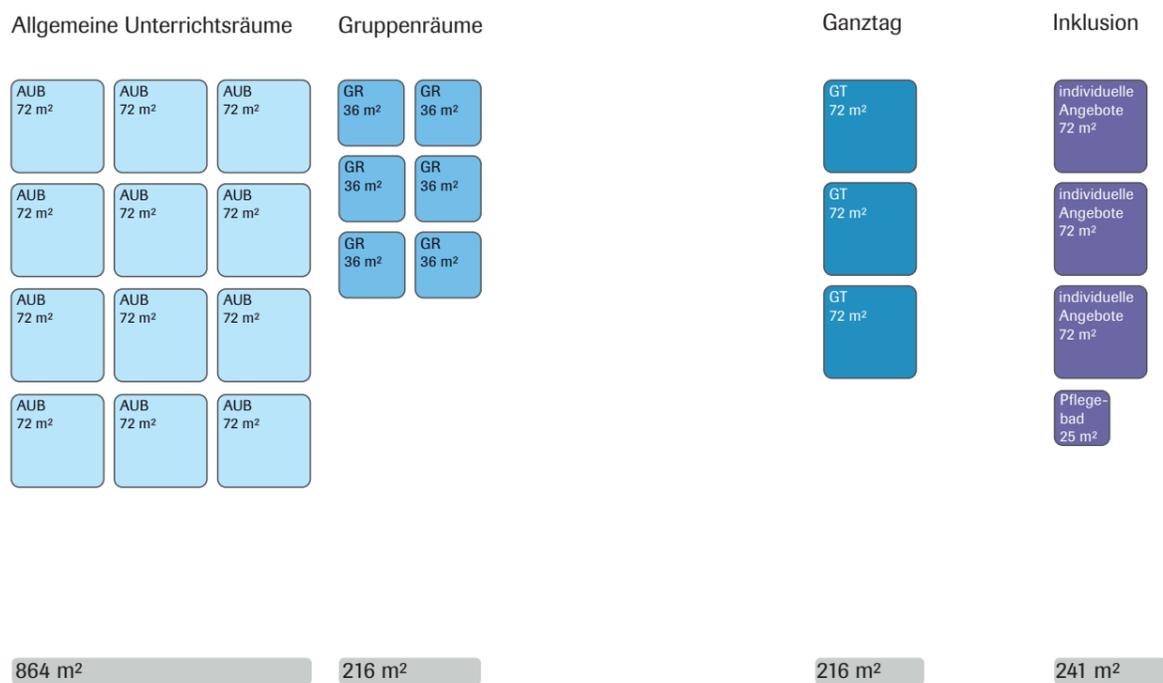
14



15



Musterraumprogramm Stadt Köln Primarstufe (3 Züge, vierjährig)



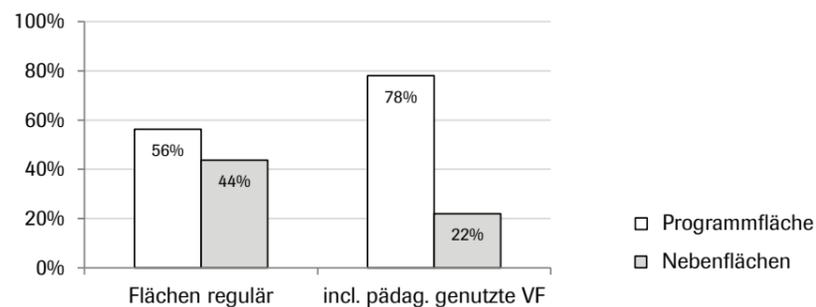
Flächenübersicht

16

Raumart	Fläche regulär	% NGF	incl. pädag. genutzte VF	% NGF	Flächen Köln
Unterrichtsbereich	946 m ²	35,5%	1.321 m ²	49,6%	1.120 m ²
Ganztag	61 m ²	2,3%	61 m ²	2,3%	216 m ²
Inklusion	-	-	-	-	241 m ²
Fachunterricht	186 m ²	7,0%	186 m ²	7,0%	271 m ²
Gemeinschaftsbereich	150 m ²	5,6%	354 m ²	13,3%	417 m ²
Verwaltungsbereich	157 m ²	5,9%	157 m ²	5,9%	257 m ²
Summe Programmfläche (PF)	1.500 m²	56%	2.079 m²	78%	2.522 m²
Bewirtschaftungs- und Lagerflächen	78 m ²	2,9%	78 m ²	2,9%	keine Angaben
Sanitärbereich	58 m ²	2,2%	58 m ²	2,2%	
Techn. Funktionsfläche	32 m ²	1,2%	32 m ²	1,2%	
Verkehrsflächen	998 m ²	37,4%	419 m ²	15,7%	
Summe Nebenflächen (NNF)	1.166 m²	44%	587 m²	22%	
Netto-Grundfläche gesamt (NGF)	2.666 m²	100%	2.666 m²	100%	

Erläuterung

Durch Nutzung des Foyes als Aula sowie der Erschließungsflächen als offener Lernbereich verbessert sich das Verhältnis Programmfläche / Nebenfläche.



Darstellung der Flächenverhältnisse

Gerhart-Hauptmann-Schule, Griesheim

Gesamtschule

18



Mensa



Schulgelände



Pausenraum



Klassenraum

Gesamtschule, Sekundarstufe I (SEK II geplant)

Jahrgänge: 6

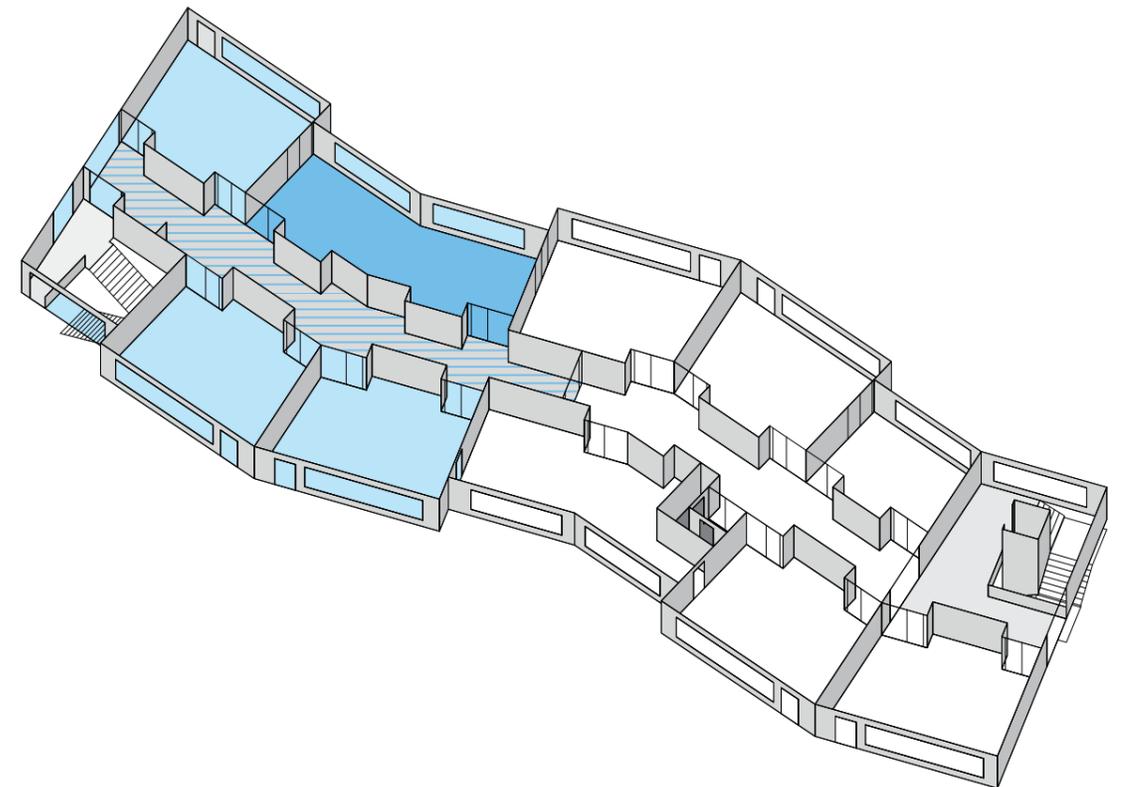
Züge: 9, (reduzierter 10. Jahrgang)

Klassen: 51

maximale Schülerzahl: 1.530

Lernflur

19



- Unterricht
- AUR
- Gruppenräume
- Ganztag
- Inklusion
- offener Lernbereich

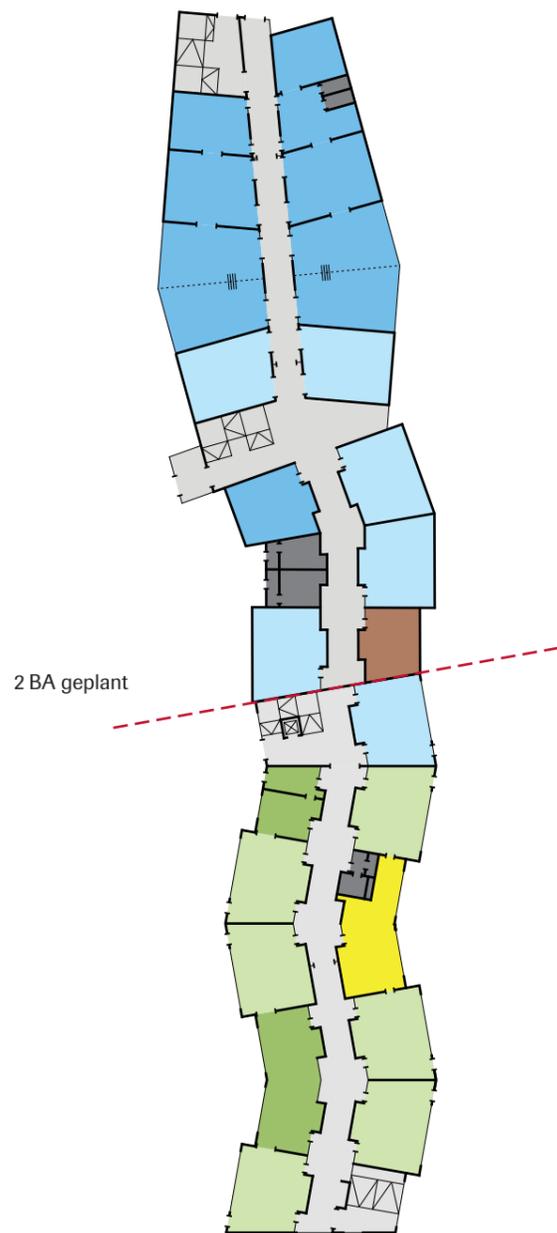
Grundrisse

20

Die Gerhart-Hauptmann-Schule in Griesheim besteht aus mehreren Gebäuden. Sowohl die Klassenräume als auch die Fachunterrichtsräume verteilen sich auf unterschiedliche Gebäude und Ebenen. Die Aula und die Mensa befinden sich in separaten Gebäuden auf dem Gelände. Die Unterrichtsbereiche sind in der Regel entlang eines klassischen Flures erschlossen. Im Bereich des Neubaus ist dieses Prinzip aufgelockert - der Flur weitet sich und Räume sind koppelbar. Im zweiten Bauabschnitt sind für die SEK II offene Bereiche und flexibel nutzbare Gruppenräume geplant.

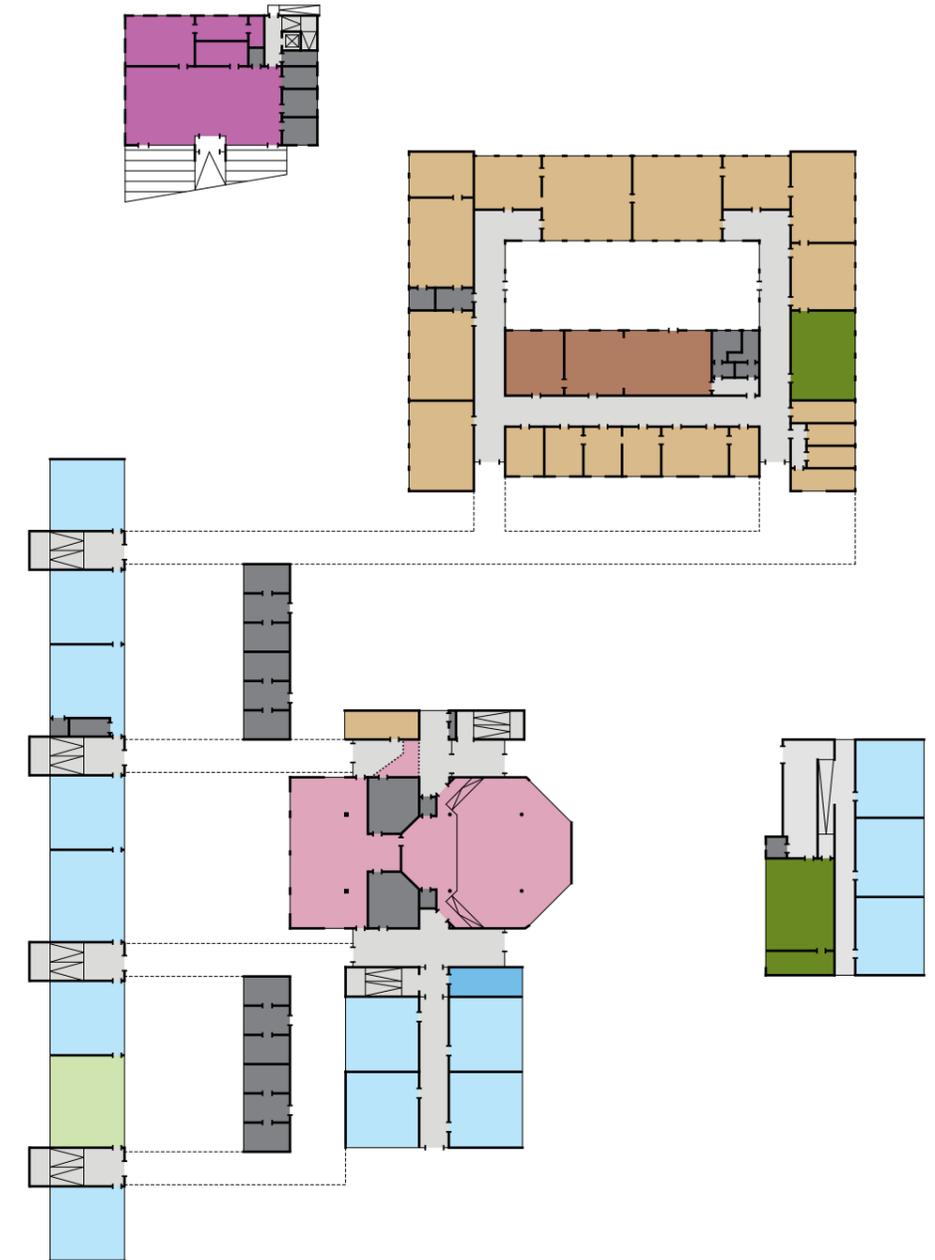
EG

Räume für die SEK II
Werden zur Vergleichbarkeit mit den anderen Schulen vorerst nicht angerechnet.



- Unterricht
 - AUR
 - Gruppenräume
 - Ganztag
 - Inklusion
 - offener Lernbereich
- Fachunterricht
 - NaWi, Werken, Technik
 - Gruppenraum, Nebenraum, Experiment
 - Kunst Musik
 - Sammlung/Vorbereitung
- Verwaltung
 - Verwaltung allgemein
 - Arbeitsplätze Lehrer + Pädagogen
- Gemeinschaftsbereiche
 - Aula, Bibliothek, Cafeteria, Mehrzweck
 - Mensa, Küche
- Nebennutzfläche
 - reine Verkehrsflächen
 - sonstige Nebennutzflächen, Sanitär, Technik
 - Lager

21



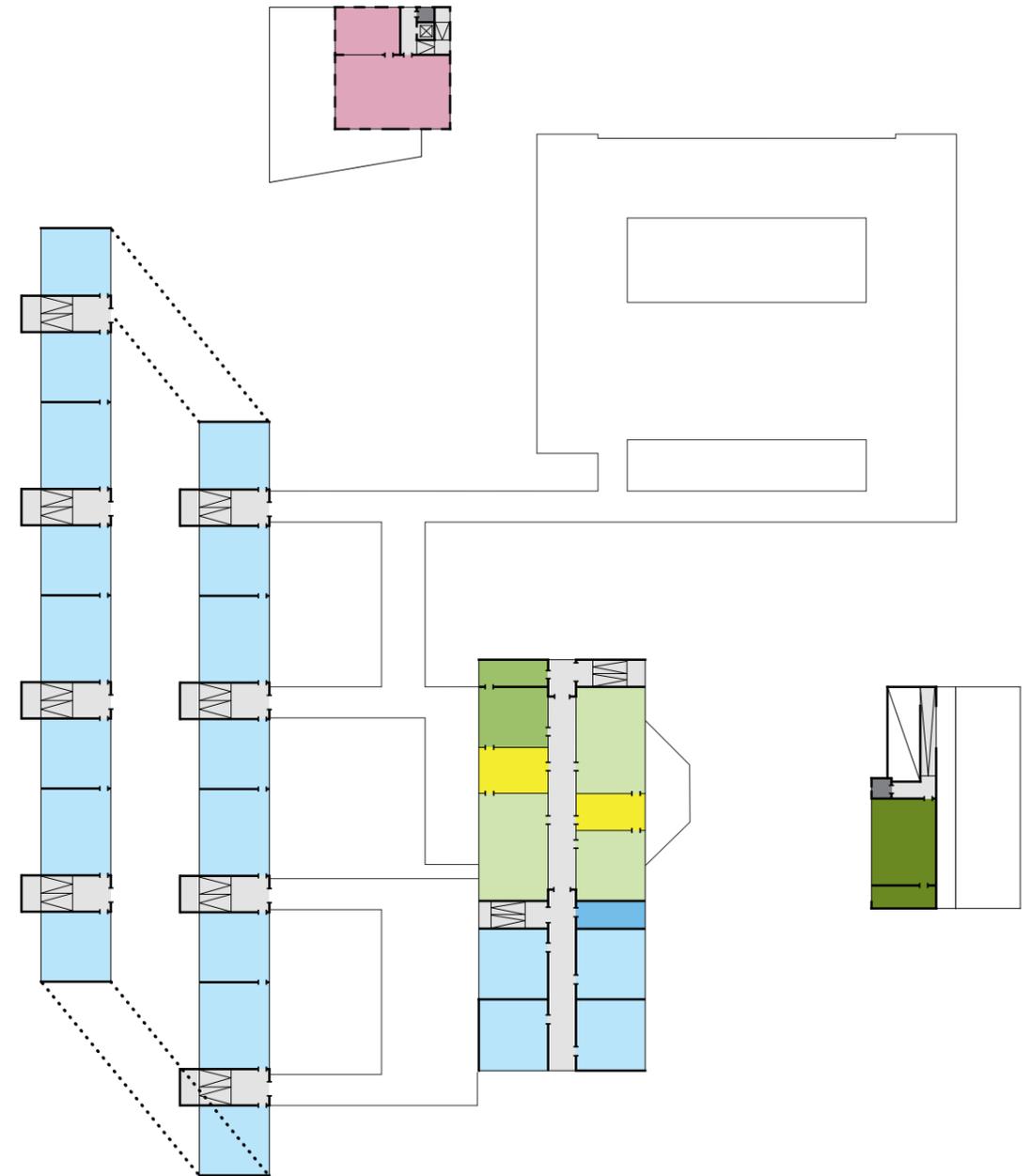
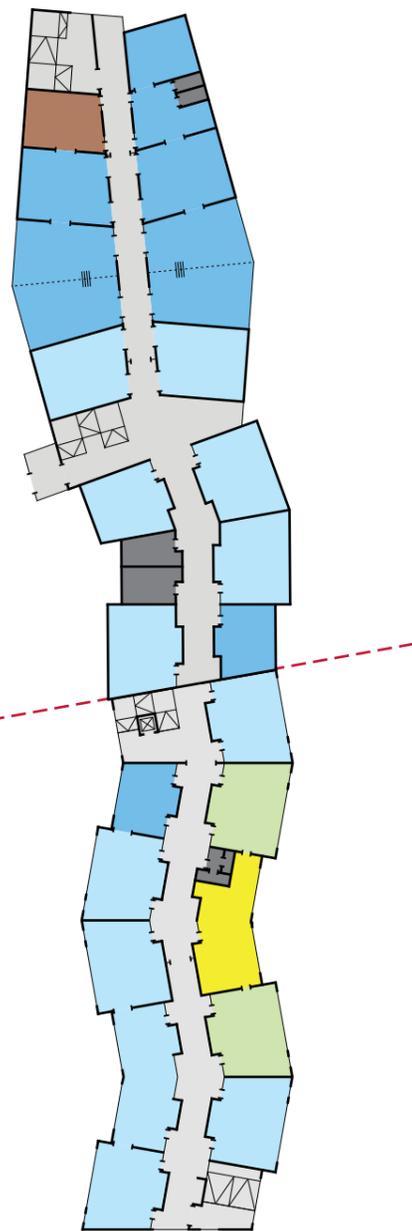
M 1:750

1. + 2. OG

Räume für die SEK II
Werden zur Vergleich-
barkeit mit den ande-
ren Schulen vorerst
nicht angerechnet.

2 BA geplant

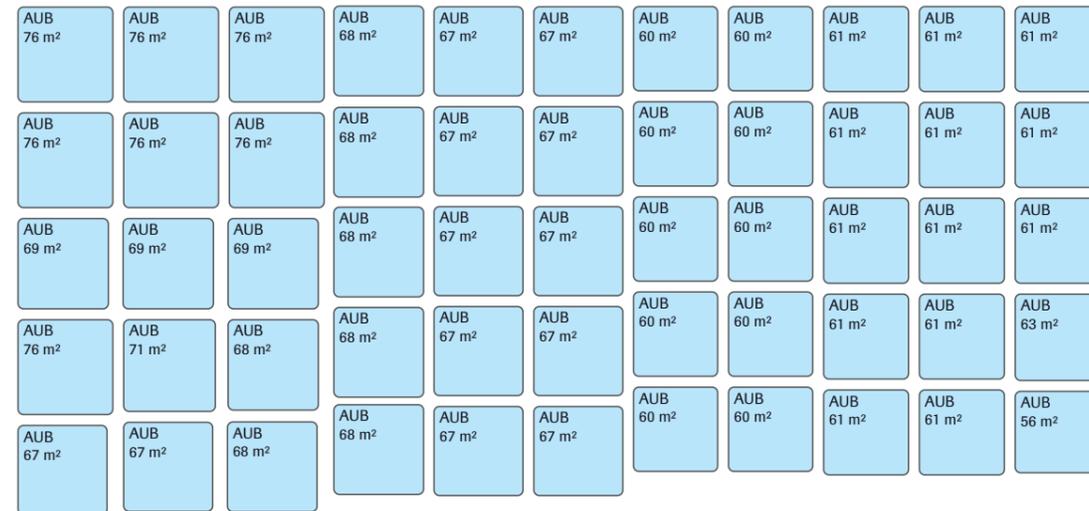
- Unterricht
 - AUR
 - Gruppenräume
 - Ganztag
 - Inklusion
 - offener Lernbereich
- Fachunterricht
 - NaWi, Werken, Technik
 - Gruppenraum, Nebenraum, Experiment
 - Kunst Musik
 - Sammlung/Vorbereitung
- Verwaltung
 - Verwaltung allgemein
 - Arbeitsplätze Lehrer + Pädagogen
- Gemeinschaftsbereiche
 - Aula, Bibliothek, Cafeteria, Mehrzweck
 - Mensa, Küche
- Nebennutzfläche
 - reine Verkehrsflächen
 - sonstige Nebennutzflächen, Sanitär, Technik
 - Lager



M 1:750

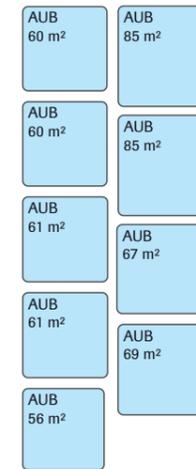
Gerhart-Hauptmann-Schule, Griesheim Gesamtschule SEK I (9 Züge, sechsjährig)

Allgemeine Unterrichtsräume



4.207 m²

Gruppenräume

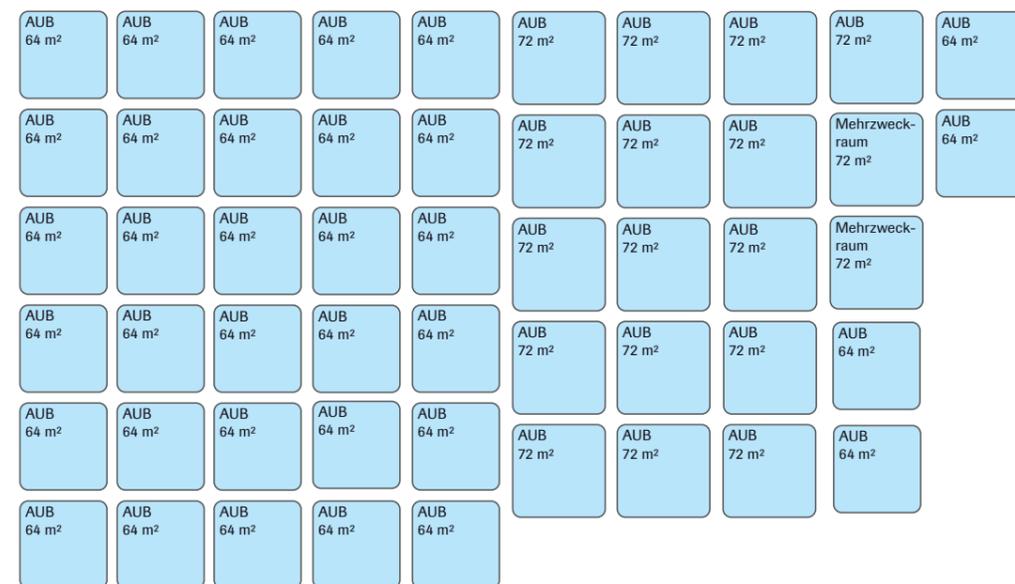


162 m²

25

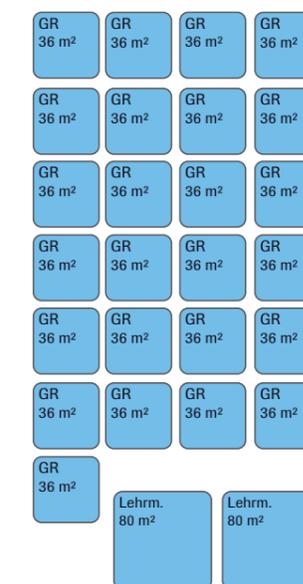
Musterraumprogramm Stadt Köln Sekundarstufe I (5 Züge sechsjährig + 4 Züge fünfjährig)

Allgemeine Unterrichtsräume



3.456 m²

Gruppenräume



1.060 m²

Ganztag



576 m²

Inklusion



651 m²

Flächenübersicht

28

Raumart	Fläche regulär	% NGF	Fläche Köln	Anteil DiDa/ Köln
Unterrichtsbereich	5.718 m ²	40,6%	5.096 m ²	112%
Ganztag	-	-	576 m ²	-
Inklusion	-	-	651 m ²	-
Fachunterricht	1.874 m ²	13,3%	2.644 m ²	71%
Gemeinschaftsbereich	665 m ²	4,7%	1.673 m ²	40%
Verwaltungsbereich	1.033 m ²	7,3%	772 m ²	134%
Summe Programmfläche (PF)	9.290 m²	66%	11.412 m²	81%
Bewirtschaftungs- und Lagerflächen	589 m ²	4,2%	keine Angaben	
Sanitärbereich	210 m ²	1,5%		
Techn. Funktionsfläche	442 m ²	3,1%		
Verkehrsflächen	3.561 m ²	25,3%		
Summe Nebenflächen (NNF)	4.801 m²	34%		
Netto-Grundfläche gesamt (NGF)	14.091 m²	100%		

29

Erläuterung

Das Verhältnis Programmfläche zu Nebenflächen entspricht einem Verhältnis von 1/3 zu 2/3.
Keine Optimierung durch Nutzbarkeit von Verkehrsflächen als Aula oder offener Lernbereich

Joachim-Schumann-Schule, Babenhausen

Gesamtschule

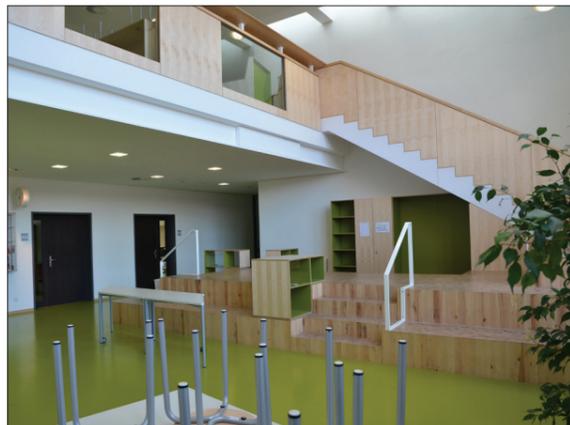
30



Neuer Schulhof mit Baumbestand



Neuer Schulhof mit Baumbestand



Foyer/Aula mit Sitzbänken und Oberlicht



Fachunterrichtsraum

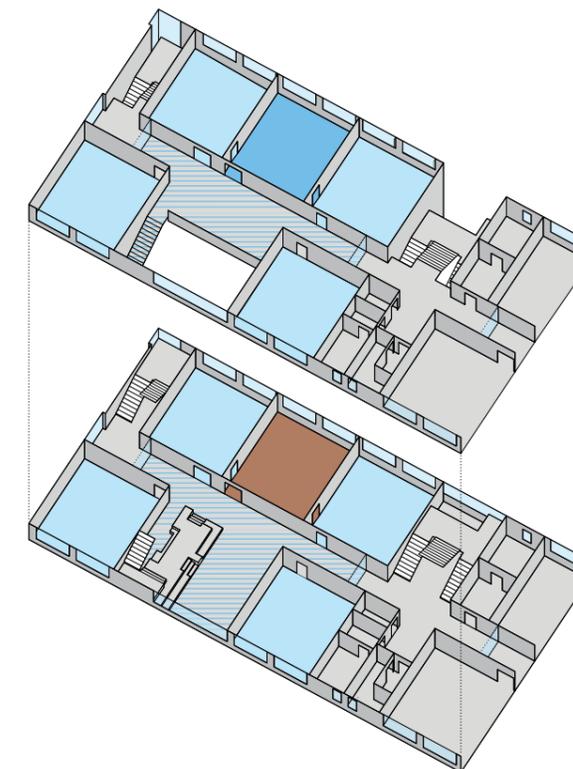
Gesamtschule, Sekundarstufe I

Jahrgänge: 6
 Züge: 8, (reduzierter 10. Jahrgang)
 Klassen: 44
 maximale Schülerzahl: 1.320

Lerncluster

Das Jahrgangskluster für acht Klassen ist über zwei Ebenen organisiert, die über eine Treppe im offenen Lernbereich verbunden sind. Zusätzlich teilen sie sich einen Gruppenraum und eine Teamstation. Die Klassenzimmer sind jeweils mit einem Sichtfenster zum offenen Bereich hin ausgestattet. Zwischen Klassenraum und Gruppenraum gibt es keine Transparenz.

31



- Unterricht
 - AUR
 - Gruppenräume
 - Ganztag
 - Inklusion
 - offener Lernbereich
- Verwaltung
 - Verwaltung allgemein
 - Arbeitsplätze Lehrer + Pädagogen

Grundrisse

32

Der Neubau ist in Jahrgangsklustern organisiert, die jeweils acht Klassenräume auf zwei Ebenen beinhalten. Der letzte Jahrgang (Jahrgangsstufe 10) hat nur ein halbes Cluster mit vier statt acht Klassenräumen. Fachunterrichtsräume liegen im Erdgeschoss mit direkter Anbindung an die Jahrgangsklustern und die Aula. Das Foyer ist als zentraler Ort und Aula für Veranstaltungen konzipiert. Diese Fläche verbindet alle Bereiche der Schule. Die Bibliothek schließt direkt an, kann jedoch nicht mit der Aula verbunden werden.

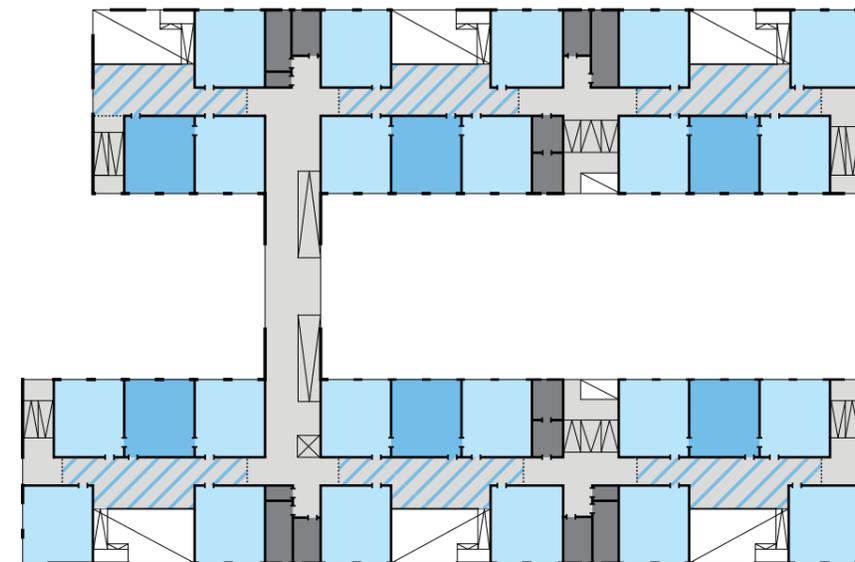
EG



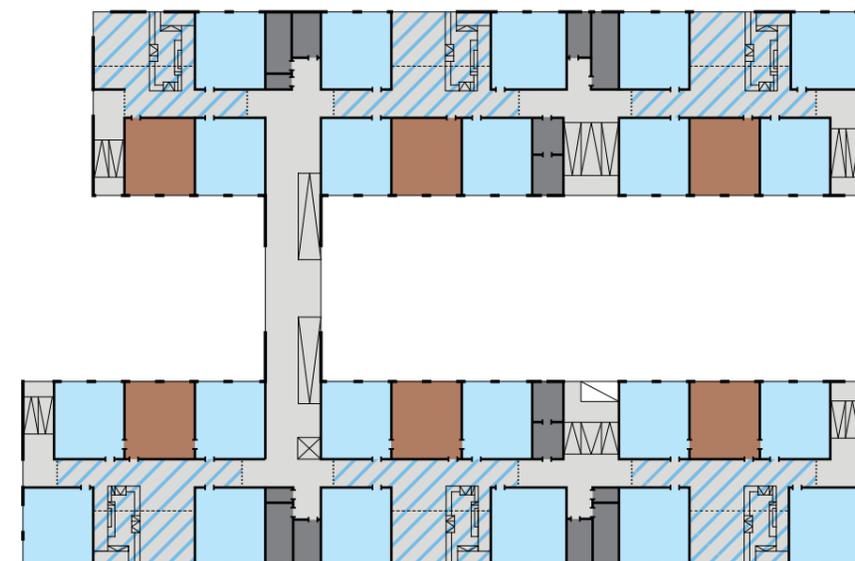
- | | |
|---|---|
| <p>Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> AUR Gruppenräume Ganztags Inklusion offener Lernbereich <p>Fachunterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> NaWi, Werken, Technik Gruppenraum, Nebenraum, Experiment Kunst Musik Sammlung/Vorbereitung | <p>Verwaltung</p> <ul style="list-style-type: none"> Verwaltung allgemein Arbeitsplätze Lehrer + Pädagogen <p>Gemeinschaftsbereiche</p> <ul style="list-style-type: none"> Aula, Bibliothek, Cafeteria, Mehrzweck Mensa, Küche <p>Nebennutzfläche</p> <ul style="list-style-type: none"> reine Verkehrsflächen sonstige Nebennutzflächen, Sanitär, Technik Lager |
|---|---|

33

1. OG



2. OG

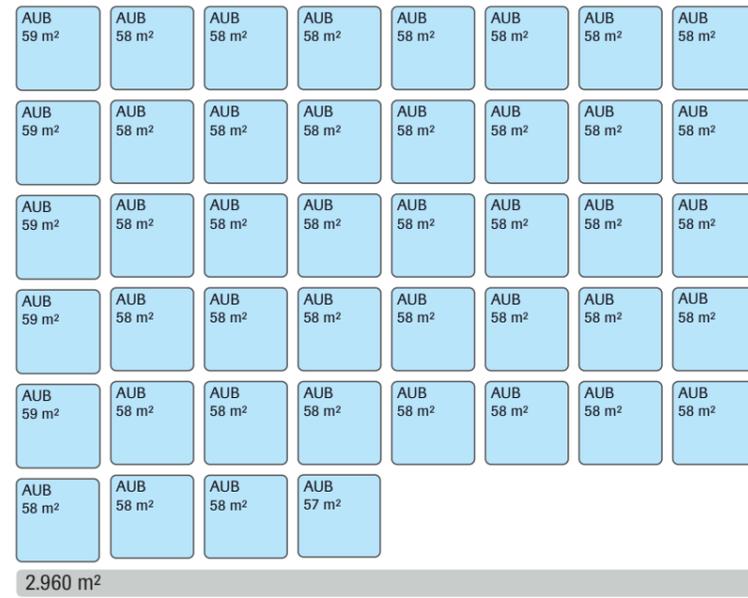


M 1:7500

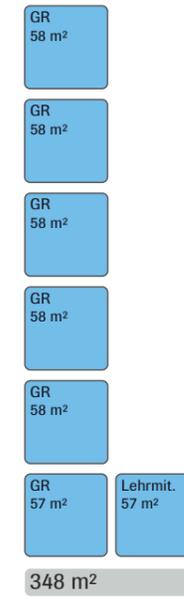
Joachim-Schumann-Schule, Babenhausen Gesamtschule SEK I (8 Züge, sechsjährig)

Allgemeine Unterrichtsräume

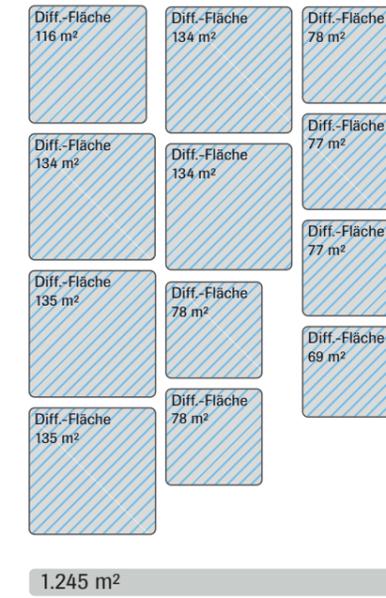
34



Gruppenräume



Offener Lernbereich



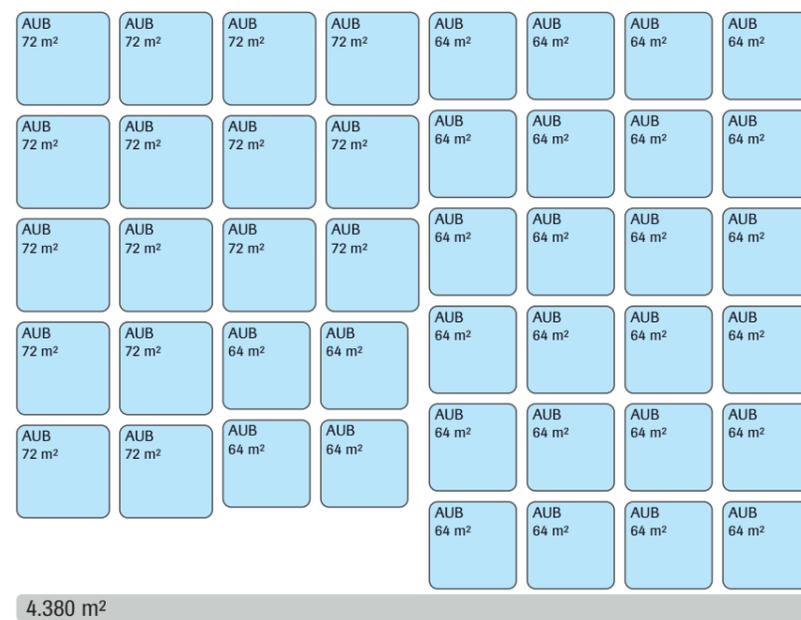
Ganztag



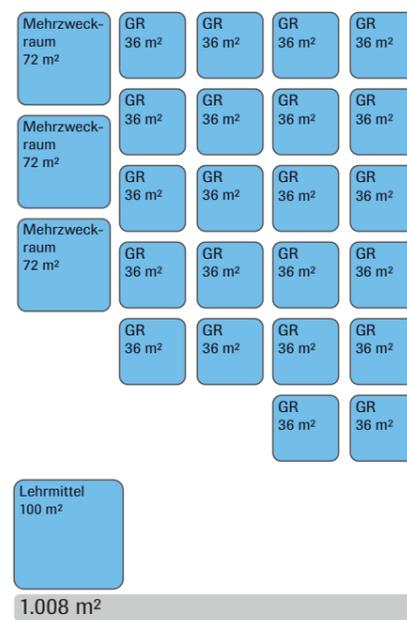
35

Musterraumprogramm Stadt Köln Sekundarstufe I (8 Züge, sechsjährig, incl. reduzierter Jahrgang 10)

Allgemeine Unterrichtsräume



Gruppenräume



Ganztag



Inklusion



Flächenübersicht

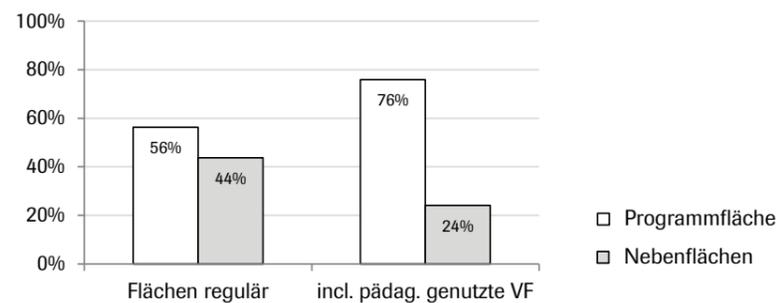
38

Raumart	Fläche regulär	% NGF	incl. pädag. genutzte VF	% NGF	Flächen Köln
Unterrichtsbereich	2.915 m ²	29,4%	4.160 m ²	41,9%	4.380 m ²
Ganztag	-	-	-	-	-
Inklusion	-	-	-	-	651 m ²
Fachunterricht	1.457 m ²	14,7%	1.457 m ²	14,7%	2.268 m ²
Gemeinschaftsbereich	333 m ²	3,4%	1.035 m ²	10,4%	780 m ²
Verwaltungsbereich	876 m ²	9%	876 m ²	9%	772 m ²
Summe Programmfläche (PF)	5.581 m²	56%	7.528 m²	76%	8.851 m²
Bewirtschaftungs- und Lagerflächen	234 m ²	2,4%	234 m ²	2,4%	keine Angaben
Sanitärbereich	294 m ²	3%	294 m ²	3%	
Techn. Funktionsfläche	179 m ²	1,8%	179 m ²	1,8%	
Verkehrsflächen	3.631 m ²	36,6%	1.684 m ²	17%	
Summe Nebenflächen (NNF)	4.338 m²	44%	2.391 m²	24%	
Netto-Grundfläche gesamt (NGF)	9.919 m²	100%	9.919 m²	100%	

39

Erläuterung

Das Verhältnis Programmfläche zu Nebenflächen verbessert sich durch die Nutzbarkeit der Verkehrsflächen deutlich.



Darstellung der Flächenverhältnisse

Hessenwaldschule, Weiterstadt

Gesamtschule

40



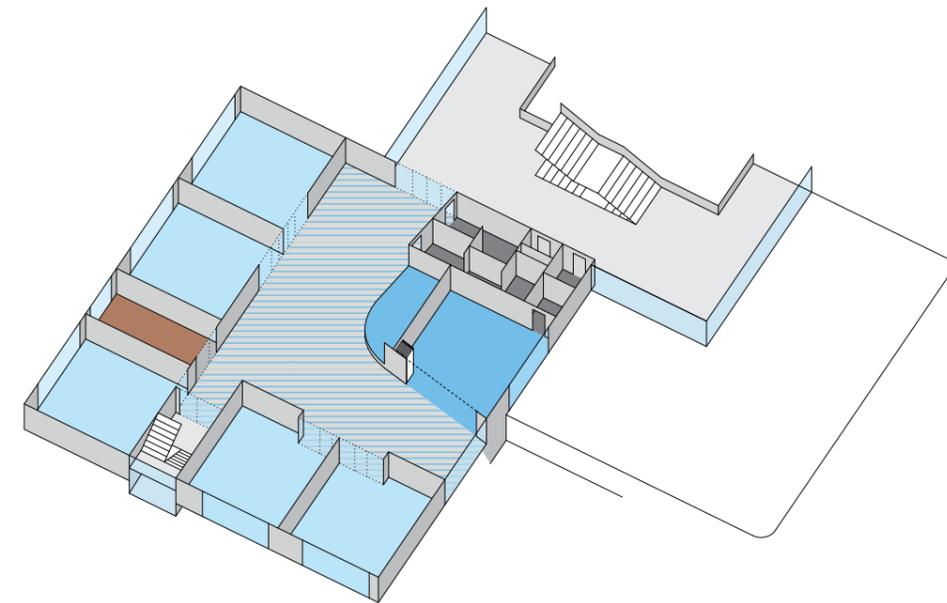
Gesamtschule, Sekundarstufe I

Jahrgänge: 6
 Züge: 5, (reduzierter 10. Jahrgang)
 Klassen: 28
 maximale Schülerzahl: 840

Lerncluster

Die Jahrgangskluster sind auf einer Ebene organisiert. Jeweils fünf Klassen teilen sich einen Gruppenraum, eine Teamstation sowie eine Leseecke, die durch ein Podest vom offenen Lernzentrum abgesetzt ist. Der offene Lernbereich ist von allen Klassenräumen durch Fenster einsehbar. Der Gruppenraum ist durch eine Glaswand getrennt.

41



- Unterricht
- AUR
- Gruppenräume
- Ganztag
- Inklusion
- offener Lernbereich
- Verwaltung
- Verwaltung allgemein
- Arbeitsplätze Lehrer + Pädagogen

Grundrisse

42

Die Jahrgangskluster sind um ein großes Forum angeordnet. Ein Cluster ist nur mit drei Klassenräumen ausgestattet (reduzierter 10. Jahrgang). Die Fachunterrichtsräume sowie die Verwaltung sind im EG in der Nähe des Forums angeordnet.

EG

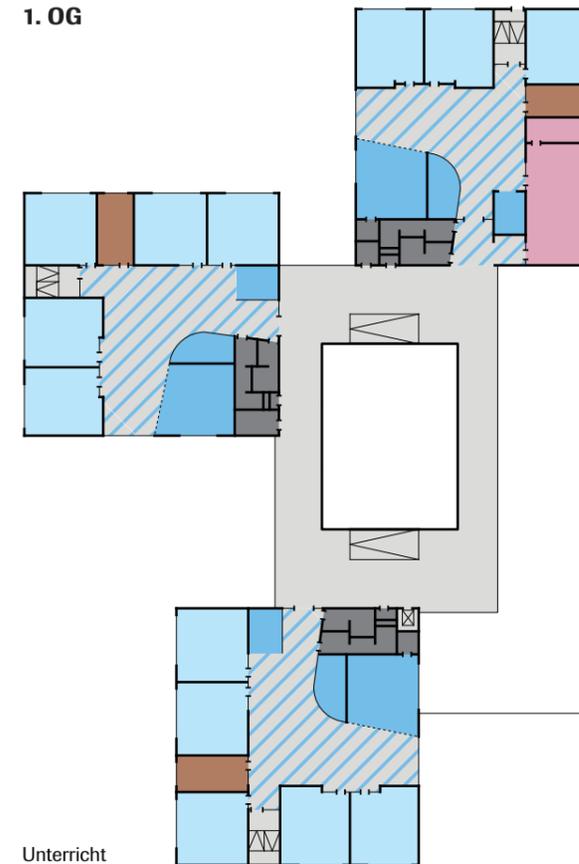


Pavillon Bestand

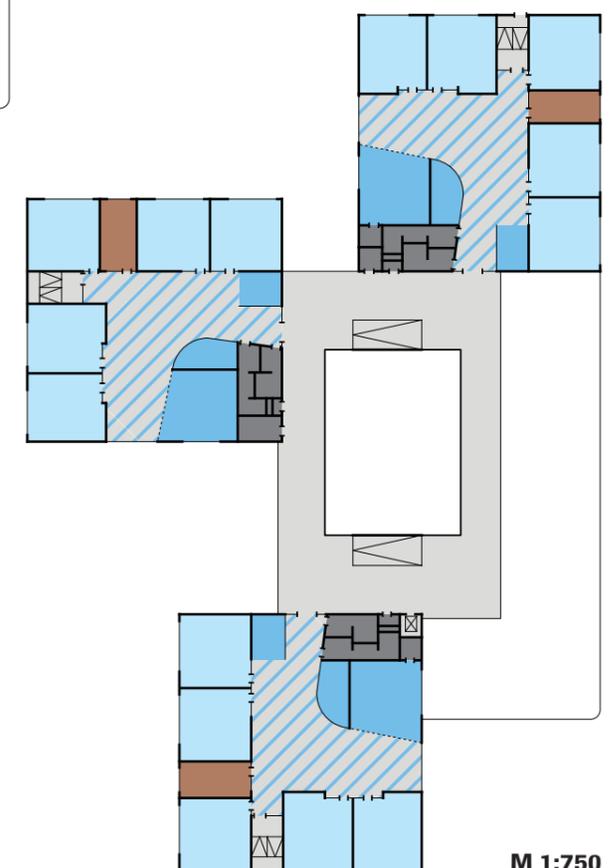


43

1. OG



2. OG

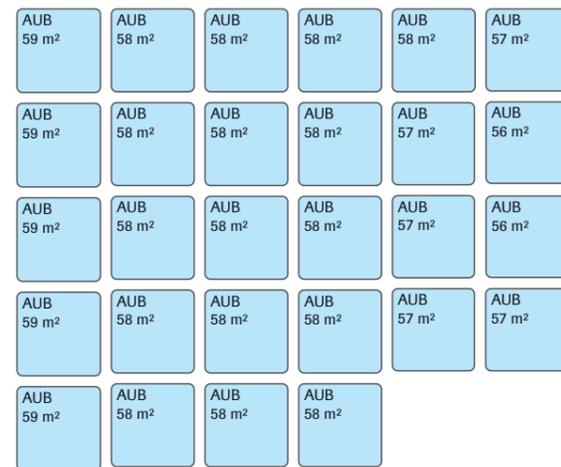


- Unterricht
 - AUR
 - Gruppenräume
 - Ganztag
 - Inklusion
 - offener Lernbereich
- Fachunterricht
 - NaWi, Werken, Technik
 - Gruppenraum, Nebenraum, Experiment
 - Kunst Musik
 - Sammlung/Vorbereitung
- Verwaltung
 - Verwaltung allgemein
 - Arbeitsplätze Lehrer + Pädagogen
- Gemeinschaftsbereiche
 - Aula, Bibliothek, Cafeteria, Mehrzweck
 - Mensa, Küche
- Nebennutzfläche
 - reine Verkehrsflächen
 - sonstige Nebennutzflächen, Sanitär, Technik
 - Lager

M 1:750

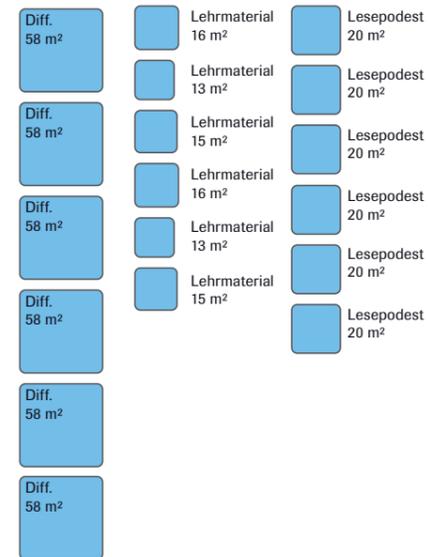
Hessenwaldschule, Weiterstadt Gesamtschule SEK I (5 Züge, sechsjährig)

Allgemeine Unterrichtsräume



2.176 m²

Gruppenräume



556 m²

Offener Lernbereich



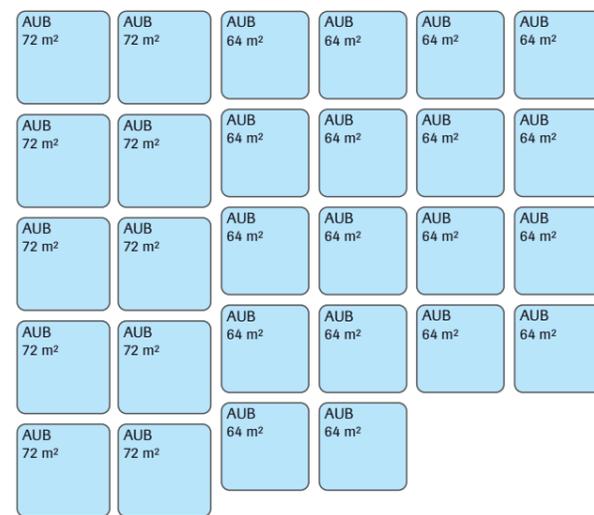
1.163 m²

44

45

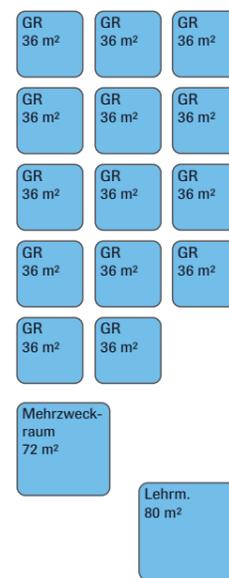
Musterraumprogramm Stadt Köln Sekundarstufe I (5 Züge, sechsjährig, incl. reduzierter Jahrgang 10)

Allgemeine Unterrichtsräume



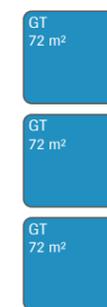
1.872 m²

Gruppenräume



576 m²

Ganztag



360 m²

Inklusion



410 m²

Flur



1.126 m²

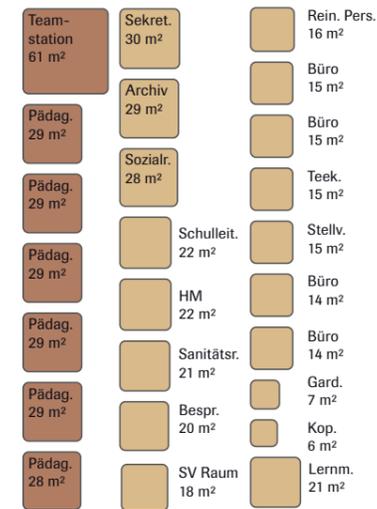
Hessenwaldschule, Weiterstadt Gesamtschule SEK I (5 Züge, sechsjährig)

Fachunterricht/
Werken/Technik/Kunst



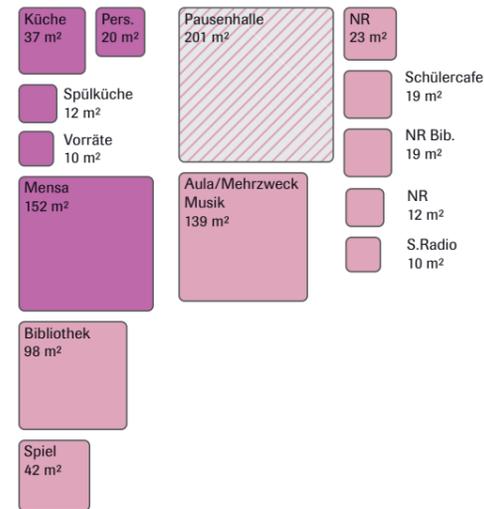
1.275m²

Verwaltung +
Arbeitsplätze Pädagogen



559 m²

Gemeinschaftsflächen



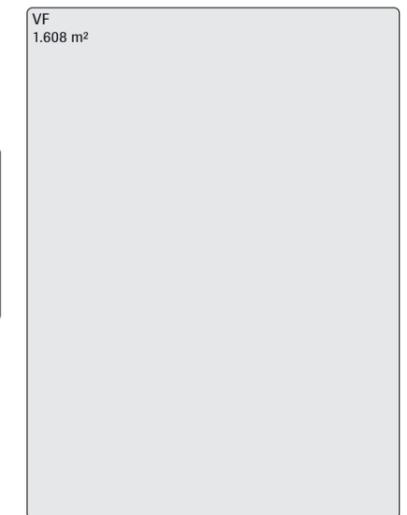
794 m²

Nebenflächen



513 m²

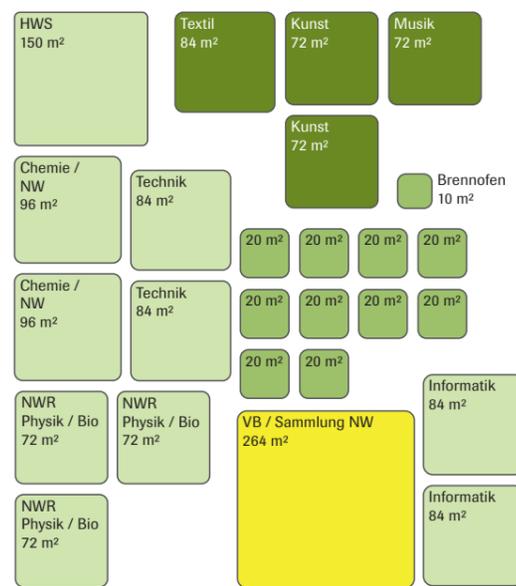
Verkehrsflächen



1.608 m²

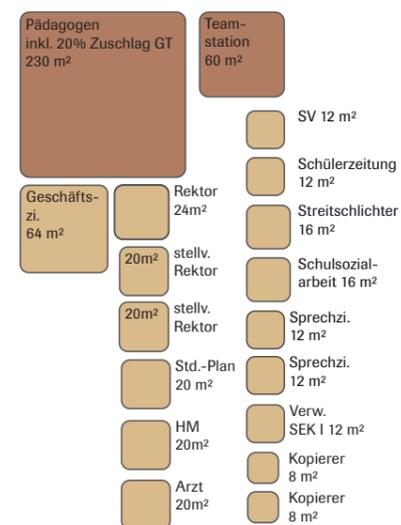
Musterraumprogramm Stadt Köln Sekundarstufe I (5 Züge, sechsjährig, incl. reduzierter Jahrgang 10)

Fachunterricht/
Werken/Technik/Kunst



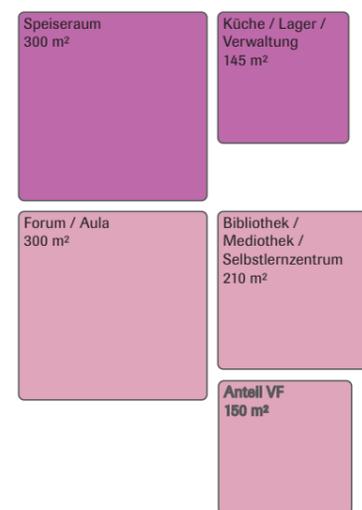
1.664 m²

Verwaltung +
Arbeitsplätze Pädagogen



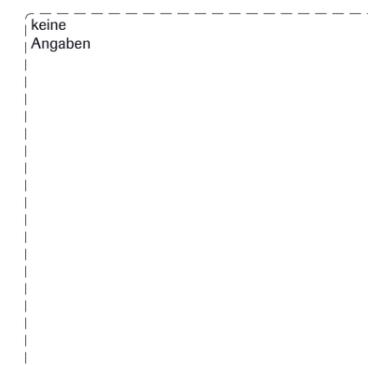
574 m²

Gemeinschaftsflächen



1.105 m²

Nebenflächen



Verkehrsflächen

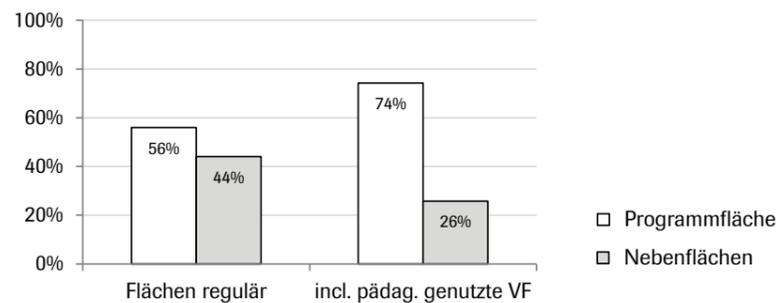
Flächenübersicht

48

Raumart	Fläche regulär	% NGF	incl. pädag. genutzte VF	% NGF	Flächen Köln
Unterrichtsbereich	2.177 m ²	26,5%	3.341 m ²	40,6%	2.528 m ²
Ganztag	-	-	-	-	360 m ²
Inklusion	-	-	-	-	410 m ²
Fachunterricht	1.275 m ²	15,5%	1.275 m ²	15,5%	1.664 m ²
Gemeinschaftsbereich	593 m ²	7,2%	930 m ²	11,3%	955 m ²
Verwaltungsbereich	559 m ²	6,8%	559 m ²	6,8%	574 m ²
Summe Programmfläche (PF)	4.603 m²	56%	6.105 m²	74%	6.491 m²
Bewirtschaftungs- und Lagerflächen	141 m ²	1,7%	141 m ²	1,7%	keine Angaben
Sanitärbereich	252 m ²	3,1%	252 m ²	3,1%	
Techn. Funktionsfläche	120 m ²	1,5%	120 m ²	1,5%	
Verkehrsflächen	3.110 m ²	37,8%	1.608 m ²	19,6%	
Summe Nebenflächen (NNF)	3.623 m²	44%	2.121 m²	26%	
Netto-Grundfläche gesamt (NGF)	8.226 m²	100%	8.226 m²	100%	

Erläuterung

Das Verhältnis Programmflächen zu Nebenflächen verbessert sich durch die Nutzbarkeit der Verkehrsflächen. Auch für Aula bzw. offene Lernbereiche sind Erschließungsbereiche qualifiziert.

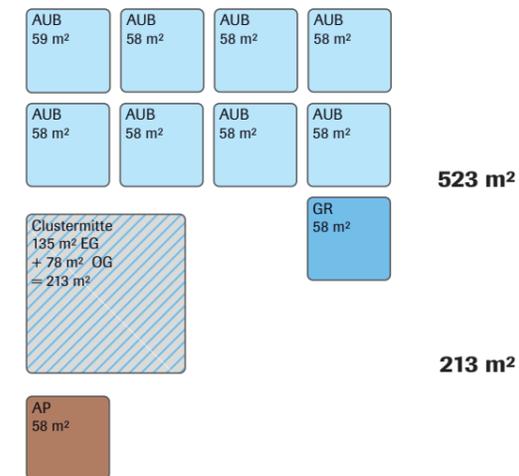


Darstellung der Flächenverhältnisse

Vergleich Cluster

Joachim-Schumann-Schule

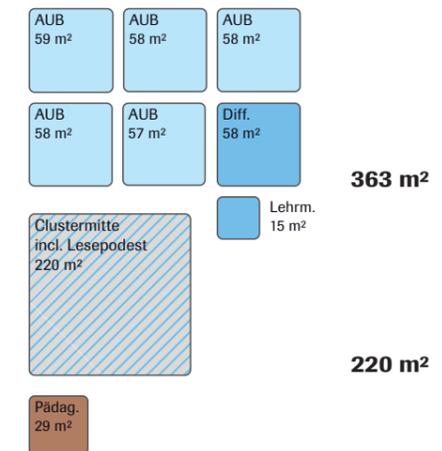
Cluster für 8 Klassen eines Jahrgangs + Gruppenraum



Unterrichtsfl. incl. Diff.: 523 m² - 65 m²/Klasse
 Clustermitte: 213 m² - 27 m²/Klasse
 Gesamtfläche Cluster: 794 m² - 99 m²/Klasse

Hessenwaldschule

Cluster für 5 Klassen eines Jahrgangs + Gruppenraum



Unterrichtsfl. incl. Diff.: 363 m² - 73 m²/Klasse
 Clustermitte: 220 m² - 44 m²/Klasse
 Gesamtfläche Cluster: 612 m² - 122 m²/Klasse

These

Bei einer Clustergröße von fünf Klassen/Cluster ist die jeder Klasse zur Verfügung stehende Fläche in der Clustermitte noch so groß, wie ein kleiner Gruppenraum. Wird die annähernd gleiche Fläche auf acht Klassen verteilt, wird die Fläche, die jeder Klasse zur Verfügung steht, sehr gering. Ab einer bestimmten Größe der Cluster, bringt dieses Konzept kaum noch Mehrwert.

49